

# HANDWERKSKAMMER HEILBRONN-FRANKEN

## Ein Glücksfall aus Indien

Seit Oktober 2024 bildet Fleischer-Obermeister Harald Hohl den Inder Naved Khan zum Fleischereifachverkäufer aus – eine besondere Geschichte, von der beide Seiten profitieren **VON PATRICK HECKLER**

Das Bedienen macht mir sehr viel Spaß“, sagt Naved Khan mit einem Lächeln auf den Lippen, wenn er über seine Ausbildung zum Fleischereifachverkäufer spricht. Der 21-jährige Inder absolviert inzwischen sein zweites Ausbildungsjahr bei der Metzgerei Hohl im Obersulmer Ortsteil Affaltrach – und ist überglücklich. „Er wird von der Kundschaft gelobt und anerkannt“, berichtet sein Chef Harald Hohl stolz. Der Obermeister der Fleischer-Innung Heilbronn-Hohenlohe-Schwäbisch Hall lernte Khan vor knapp zwei Jahren über eine Agentur kennen, die indische Fachkräfte und potenzielle Auszubildende an deutsche Betriebe vermittelt.

### Nachwuchsmangel begegnen

Die Zusammenarbeit von Hohl und Khan hat ihren Ursprung in einem Pilotprojekt, das im März 2021 von der Handwerkskammer Freiburg und der Fleischer-Innung Lörrach ins Leben gerufen wurde, um dem Nachwuchsmangel aktiv entgegenzuwirken. „Wir finden hierzulande kaum noch junge Menschen, die im Fleischerhandwerk arbeiten möchten. Daher sind wir gezwungen, kreativ zu sein und neue Wege zu gehen“, erklärt Harald Hohl.

Im Herbst 2022 kamen schließlich 13 indische Auszubildende nach Südbaden. Zuvor hatten sie in ihrer Heimat erfolgreich einen Deutschkurs absolviert und das Visum- sowie das Bewerbungsverfahren durchlaufen. Da sich diese Art der Nachwuchsakquise bewährt hat, setzen inzwischen auch weitere Fleischer-Innungen in Baden-Württemberg auf dieses Modell.

In der Region Heilbronn-Franken gab es laut dem aktuellen Berufsbildungsbericht der Handwerkskammer zum Jahresende 2025 insgesamt 70 Fleischer-Auszubildende – 20 mehr als im Jahr zuvor. Allein im Herbst 2025 gab es 43 Ausbildungsanfänger (+21). Auch bei den Fleischereifachverkäufern ist die Entwicklung mit aktuell insgesamt 54 Auszubildenden (+21)



Fleischereifachverkäufer-Azubi Naved Khan bedient eine Kundin in der Obersulmer Metzgerei Hohl. Foto: Patrick Heckler



*Wir finden hierzulande kaum noch junge Menschen, die im Fleischerhandwerk arbeiten möchten. Daher sind wir gezwungen, kreativ zu sein und neue Wege zu gehen.“*

**Harald Hohl**  
Obermeister

bemerkenswert. Dabei hat sich die Anzahl der Ausbildungsanfänger von 17 im Jahr 2024 auf 35 im Jahr 2025 sogar mehr als verdoppelt. Laut Hohl wurden neben Indien inzwischen auch mit weiteren Ländern wie Marokko, Nepal und Vietnam erfolgreiche Partnerschaften etabliert, was sich positiv auf die Ausbildungszahlen auswirkt. Die Ausweitung des Talentpools zeigt demnach die erhoffte Wirkung.

### Von Delhi nach Affaltrach

Bis es zum „Perfect Match“ zwischen Hohl und Khan kommen konnte, war jedoch ein größerer Kraftakt nötig. Zunächst half die Agentur Naved Khan dabei, das erforderliche Sprachniveau B1 zu erreichen, das Visum zu beantragen und seine Bewerbungsunterlagen einzureichen. Anfang Juli 2024 kam es dann per Facetime zum Bewerbungsgespräch mit Harald Hohl, der sofort begeistert war.

Danach musste Hohl einige bürokratische Hürden überwinden: „Von der Agentur für Arbeit bis zum Aus-

wärtigen Amt standen zahlreiche Termine auf meiner Agenda. Man muss zig Nachweise erbringen, bevor das Ausstellungsverhältnis beginnen kann.“ Der 67-jährige Metzgermeister macht auch seinem Ärger über die Vermittlungsagentur Luft: „Die kasieren von den jungen Indern mit der Aussicht auf eine rosige Zukunft in Europa eine Menge Geld für einen vergleichsweise geringen Aufwand. Die 5.000 Euro, die Naved der Agentur zahlen musste, sind schlichtweg unverhältnismäßig.“

Doch Hohl und Khan machen das Beste daraus. Hohl zahlt seinem neuen Auszubildenden nicht nur den Flug von Delhi nach Frankfurt, sondern holt ihn Anfang Oktober 2024 auch vom Flughafen ab und stellt ihm eine großzügige Wohnung direkt über der Metzgerei in Affaltrach zur Verfügung. „Als ich Naved die Wohnung gezeigt habe, hat er mich gefragt: ‚Ist das alles für mich?‘ Er konnte es zunächst gar nicht glauben“, berichtet Hohl. Nach ein paar

Tagen Eingewöhnungszeit in der neuen Heimat startete Khan Mitte Oktober 2024 dann so richtig durch mit seiner Ausbildung zum Fleischereifachverkäufer.

### Vorfriede aufs Wiedersehen

„Alles war anders, es war Neuland für mich“, sagt Naved Khan in sicherem Deutsch, das er unter anderem durch wöchentliche Sprachkurse kontinuierlich verbessert. Er kam nach Deutschland, um hier auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen, was in Indien aufgrund der hohen Jugendarbeitslosigkeit schwierig ist. Dies gelingt ihm dank der tatkräftigen Unterstützung von Familie Hohl, seinen hilfsbereiten Kollegen sowie fünf indischen Mitschülern aus seiner Berufsschulklasse. „Wir haben uns erst hier kennengelernt, sind aber inzwischen Freunde geworden und verbringen auch gerne unsere Freizeit miteinander“, erzählt er.

In der Metzgerei Hohl umfasst sein Aufgabengebiet alles rund um den Verkauf. Er richtet die Theke her, bereitet Fleischspieße zu, betreut die Wärmetheke und berät die Kunden. In der Regel folgt auf zwei Wochen im Betrieb eine Woche in der Berufsschule, in der Khan und seine insgesamt elf Mitschüler mit dem theoretischen Rüstzeug ausgestattet werden. Sobald er seine dreijährige Ausbildung erfolgreich beendet hat, soll er bei der Metzgerei Hohl als Geselle einsteigen.

Mit seinen Eltern und seinen sechs Geschwistern, die im zentralindischen Bundesstaat Haryana leben, hält er täglich per Facetime Kontakt. Seit seiner Ankunft in Deutschland wartet die Familie auf das Wiedersehen. „Im August ist es endlich so weit. Dann wird meine Schwester heiraten“, kündigt Khan voller Vorfreude auf die große Feier an. Wenn er anschließend wieder nach Affaltrach zurückkommt, startet er in sein letztes Ausbildungsjahr – und kommt seinem Traum von einer abgeschlossenen Ausbildung zum Fleischereifachverkäufer einen großen Schritt näher.

### TERMINE

#### Sprechtag zur Finanzierung

Unternehmen stehen immer wieder vor neuen Finanzierungsfragen. Antworten gibt es bei den Finanzierungssprechtagen der Handwerkskammer und der IHK Heilbronn-Franken. Experten der L-Bank und der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg stehen Interessierten Rede und Antwort. Der nächste Sprechtag findet am Dienstag, 31. März 2026, bei der IHK in Heilbronn statt. Anmeldefrist ist am 26. März. **el**

#### Anmeldung und weitere Informationen:

Christina Eberhard, Tel. 07131/791-171, E-Mail: christina.eberhard@hwk-heilbronn.de und unter www.hwk-heilbronn.de/termine

#### Prävention von sexueller Belästigung

Die enorme Brisanz des Themas „Sexuelle Belästigung“ im Ausbildungsbetrieb ist vielen Betriebsleitern gar nicht bewusst. Mit einem Workshopangebot möchte die Handwerkskammer Heilbronn-Franken ihre Ausbildungsbetriebe für die Thematik sensibilisieren, die wichtigsten rechtlichen Grundlagen vermitteln und einen praxisnahen Handlungsleitfaden zur Prävention von sexueller Belästigung mitgeben.

Die kostenfreie Veranstaltung findet am Dienstag, 14. April 2026, von 17 bis 20 Uhr im Meistersaal der Handwerkskammer Heilbronn-Franken, Allee 76 in Heilbronn, statt. Eine Anmeldung bis zum 1. April ist erforderlich. **bz**

#### Anmeldung und weitere Informationen:

Katrin Niedziella, Tel. 07131/791-151, E-Mail: katrin.niedziella@hwk-heilbronn.de und unter www.hwk-heilbronn.de/termine

### WIR GRATULIEREN

#### Roman Ritter feiert 40. Geburtstag

Am 1. März 2026 feierte Roman Ritter seinen 40. Geburtstag. Der Feinwerkmechanikermeister ist seit August 2025 bei der Handwerkskammer als Berater für Nachwuchsgewinnung beschäftigt.



**Roman Ritter**  
Foto: Natascha Lieber

Der Heilbronner hat nach seiner Ausbildung in einem Handwerksbetrieb in verschiedenen Positionen als CAM-Programmierer und Konstrukteur gearbeitet. Mit seiner Erfahrung aus der betrieblichen Praxis unterstützt er Betriebe, Auszubildende zu gewinnen, und arbeitet mit Schulen und Jugendeinrichtungen im Rahmen von Berufsorientierungsprojekten zusammen. **co**

## Trübe Aussichten: Handwerk unter Druck

Ergebnisse der aktuellen Konjunkturumfrage im Handwerk für das vierte Quartal 2025 **VON PATRICK HECKLER**

Die Hoffnung auf Besserung war bereits im Vorfeld gering – und dennoch fallen die Ergebnisse der aktuellen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Heilbronn-Franken für das vierte Quartal 2025 enttäuschend aus. Die negativen Entwicklungen, die sich bei nahezu allen Kennzahlen zeigen, machen einmal mehr deutlich, dass die kommende Landesregierung die Interessen des Handwerks priorisieren muss.

### Getrübe Geschäftslage

Aktuell bewerten nur 49 Prozent der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk ihre aktuelle Geschäftslage als „gut“. Damit fällt der Wert knapp unter die 50-Prozent-Marke und liegt zugleich 2 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahresquartals (Q4/2024). Der Anteil der Betriebe, die ihre aktuelle Geschäftslage als „schlecht“ bezeichnen, bleibt mit 17 Prozent hingegen unverändert. 33 Prozent der Betriebe stufen ihre

Geschäftslage neutral als „befriedigend“ ein (Q4/2024: 31 Prozent).

Die Erwartungen für das erste Quartal 2026 legen nahe, dass vorerst nicht mit einem Ende des Negativtrends zu rechnen ist: 28 Prozent der Betriebe rechnen mit einer weiteren Verschlechterung der Situation. Mit 55 Prozent prognostiziert mehr als die Hälfte der Betriebe eine unveränderte Geschäftslage. Lediglich 16 Prozent erwarten im nächsten Quartal eine Verbesserung.

### Erneute Auftrags- und Umsatzrückgänge

Wie bei der Geschäftslage ist auch bei den Auftragsrückgängen der Saldo negativ: Zwar berichten 19 Prozent der Handwerksbetriebe von einer Steigerung (Q4/2024: 15 Prozent). Gleichzeitig verzeichneten jedoch wie im Vorjahresquartal 37 Prozent einen Rückgang. Bei 44 Prozent der Betriebe blieben die Auftragsrückgänge unverändert (Q4/2024: 49 Prozent). Für das kommende Quartal



Die derzeit schwache Wirtschaftslage belastet das Handwerk in der Region Heilbronn-Franken. Foto: Sascha Schneider/www.amh-online.de

erwarten 49 Prozent der Betriebe gleichbleibende Auftragsrückgänge. 31 Prozent rechnen mit sinkenden und 19 Prozent mit steigenden Auftragsrückgängen.

Mit 32 Prozent hatte zuletzt fast jeder dritte Handwerksbetrieb im Kammerbezirk Umsatzrückgänge zu verzeichnen (Q4/2024: 26 Prozent). 18 Prozent konnten hingegen ihre Umsätze im abgelaufenen Quartal steigern (Q4/2024: 21 Prozent). Bei 49 Prozent der Betriebe blieben die Umsätze konstant (Q4/2024: 53 Prozent). Die Tendenz für das kommende Quartal bestätigt das derzeitige Muster: 32 Prozent der Betriebe rechnen mit Umsatzrückgängen, während 18 Prozent eine Umsatzsteigerung erwarten. 50 Prozent der Betriebe rechnen mit einer stabilen Umsatzentwicklung.

### Weitere Ergebnisse der aktuellen Konjunkturumfrage

zur Auslastung, Beschäftigtenzahlen und Investitionen sowie eine Einschätzung von Präsident Ralf Rothenburger finden Sie unter: [www.hwk-heilbronn.de/konjunktur-2025-q4](http://www.hwk-heilbronn.de/konjunktur-2025-q4)

### IMPRESSUM

Handwerkskammer Heilbronn-Franken

Allee 76, 74072 Heilbronn  
Tel. 07131/791-102,  
Fax 07131/791-200,  
E-Mail: info@hwk-heilbronn.de  
Verantwortlich:  
Hauptgeschäftsführer Ralf Schnörr

# Für Marina Jaufman fahren Kunden kilometerweit

Die Friseurin aus Edelfingen wurde von Selbständig im Handwerk Baden-Württemberg für ihre gelungene Betriebsübernahme als „Persönlichkeit im Handwerk“ ausgezeichnet **VON LINDA HENER**

Im Salon duftet es nach frischem Kaffee und ein wenig nach Haarspray. Zwischen Spiegeln, Stylingstühlen und einer liebevoll dekorierten Theke stehen an diesem Tag eine Ehrungsurkunde und eine Medaille. Marina Jaufman lächelt und ist fast ein wenig überwältigt. In ihrem Salon „Marina's Style Atelier“ in Edelfingen wird ihr offiziell die Auszeichnung als „Persönlichkeit im Handwerk“ in der neuen Kategorie Nachfolger für den Monat Dezember überreicht.

Ralf Schnörr, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Heilbronn-Franken, und HWK-Unternehmensberater Andreas Kolban sind persönlich gekommen, um der Unternehmerin zu gratulieren.

## Erfolgreiche Betriebsübernahme

Der Weg zu dieser Würdigung begann im Oktober 2025. Damals wagte Marina Jaufman den Schritt in die Selbstständigkeit und übernahm den seit rund 40 Jahren bestehenden Friseurbetrieb von Magda Boppel. Mit viel Eigenleistung und familiärer Unterstützung wurde renoviert und so entstand ein modernes, helles Atelier – mit frischem Konzept und klarer Vision.

Für Marina Jaufman ist der Salon mehr als ein Arbeitsplatz. „Mein Anspruch ist, dass jede Kundin und jeder Kunde unser Atelier mit einem Lächeln verlässt – nicht nur zufrieden und schön, sondern inspiriert.“ Zwischen Balayage-Techniken, kreativen Farbverläufen und klassischen Schnitten steht für sie vor allem das Wohlbefinden ihrer Kunden im Mittelpunkt.

Dass ihr Konzept aufgeht, zeigt der volle Terminkalender. Viele Kundin-



Marina Jaufman freut sich über ihre Auszeichnung als Persönlichkeit im Handwerk. Andreas Kolban hat sie nicht nur bei der Betriebsübernahme unterstützt, sondern kommt auch gerne selbst zum Haarschnitt vorbei. Fotos: Linda Hener



Mit dieser Medaille wurde Marina Jaufman ausgezeichnet.

nen begleiten sie seit Jahren – zunächst während ihrer Anstellung in einem anderen Salon, später während einem Jahr mit einem mobilen Friseurdienst.

## Auf Social Media aktiv

Neue Kunden gewinnt sie gemeinsam mit ihrem Team – zu dem auch die Vorbesitzerin weiterhin gehört – unter anderem über soziale Medien. Innerhalb weniger Monate baute Jaufman eine beachtliche Online-Reichweite auf. Moderne Frisuren, Einblicke in den Salonalltag und eine authentische Präsenz sorgen für Sichtbarkeit – weit über Edelfingen

hinaus. Einige Kundinnen nehmen inzwischen sogar weite Anfahrtswege in Kauf, weil sie über Instagram auf das Atelier aufmerksam geworden sind.

Gleichzeitig schätzen viele Stammkundinnen die Lage des Salons in Edelfingen. Abseits des Trubels in Städten können sie direkt vor der Tür parken, müssen nicht in die Innenstadt fahren und genießen die entspannte Atmosphäre.

Sich weiterzubilden ist für die 37-Jährige selbstverständlich. Neue Techniken eignet sie sich unter anderem bei Schulungen in Stuttgart an: „Und dann bekommt man diesen

Wow-Effekt in die Frisuren. Das ist schon was Cooles“, beschreibt sie ihre Motivation, sich stetig weiterzuentwickeln und Trends nicht nur zu beobachten, sondern aktiv umzusetzen.

## Unterstützung durch HWK

Vor allem in der Phase der Übernahme sei Unterstützung für sie entscheidend gewesen, berichtet die Geehrte. Andreas Kolban begleitete Marina Jaufman bei organisatorischen und betriebswirtschaftlichen Fragen und stand ihr als Ansprechpartner zur Seite. „Ich bin wirklich sehr dankbar für die Hilfe von Andreas Kolban“, betont sie.

Für Andreas Kolban sind solche Entwicklungen ein positives Signal für das Handwerk und Beispiele, die Mut machen, einen bestehenden Betrieb weiterzuführen, statt bei null zu beginnen. Auch Ralf Schnörr unterstreicht vor Ort die Bedeutung solcher Erfolgsgeschichten: „Es ist für uns ganz wichtig, solche positiven Rückmeldungen zu bekommen und zu erfahren: „Das läuft richtig gut.““

## Zukunftspläne

Im Gespräch wird deutlich: Hier ist keine Preisträgerin auf Durchreise, sondern eine Unternehmerin, die angekommen ist und weitere Ziele verfolgt: Marina Jaufman plant, ihr Angebot weiter auszubauen, 2026 erstmals auszubilden und neue Leistungen im Kosmetikbereich zu etablieren. „Hier ist noch Potenzial“, sagt sie – und freut sich auf alles, was noch kommt.

**Die Auszeichnung „Persönlichkeit im Handwerk“** wird regelmäßig an baden-württembergische Handwerker vergeben. Interessierte können sich unter [www.selbststaendig-im-handwerk.de/bewerben](http://www.selbststaendig-im-handwerk.de/bewerben)

# Lehrer auf Entdeckungstour im Handwerk

Lehrerfortbildung im BTZ und in der Experimenta zeigt Vielfalt und Möglichkeiten im Handwerk **VON BIANCA ZÄUNER**

Bereits seit einigen Jahren bieten die baden-württembergischen Handwerkskammern gemeinsam mit dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) Fortbildungen für Lehrer an. Der Auftakt für dieses Jahr fand kürzlich in Heilbronn statt – mit der Besonderheit, dass sich die Veranstaltung speziell an Gymnasiallehrer richtete.

Erste Station war die Experimenta in Heilbronn. Hier stellte Roman Ritter, Berater für Nachwuchsgewinnung bei der Handwerkskammer Heilbronn-Franken, die Handwerk-Technik-Tour vor. Sie besteht aus zwei Modulen. Der erste Teil der Tour fin-

det in der Experimenta statt. Im Rahmen der Tour finden die Schülerinnen und Schüler heraus, in welchem Umfang in den Exponaten Handwerk drinsteckt, lernen so spielerisch verschiedene Berufsfelder im Handwerk kennen. Das zweite Modul legt den Fokus auf die praktische Erfahrung. „Beim Besuch eines Handwerksbetriebs können die Jugendlichen selbst Hand anlegen und so herausfinden, ob ihnen das jeweilige Handwerk liegt“, erklärte Ritter. Im Anschluss hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, die interaktive Ausstellung der Experimenta, deren Maker-Space und den KI-Pavillon kennenzulernen. Am

Nachmittag stand für die Lehrkräfte der Besuch des Bildungs- und Technologiezentrums (BTZ) der Handwerkskammer auf dem Programm.

## Umfangreiche Karrierechancen

Kerstin Luchtenborg, Abteilungsleiterin Berufsbildung der Handwerkskammer, präsentierte die vielfältigen Berufsorientierungsangebote der Kammer. Zudem zeigte sie die Vorzüge der dualen Ausbildung und die Vielfalt der mehr als 130 Handwerksberufe auf. „Eine Ausbildung im Handwerk eröffnet umfangreiche Karrierechancen, die mit einer akademischen Laufbahn durchaus mithalten können“, führte Luchtenborg aus.

Die Meisterausbildung entspricht dem Bachelorabschluss, der Abschluss als Betriebswirt des Handwerks ist sogar dem Masterabschluss gleichgestellt. „Und auch die Verdienstmöglichkeiten im Handwerk können sich sehen lassen“, sagte Luchtenborg. Nach der Theorie folgte die Praxis. Wozu ist ein FI-Schalter gut und wie programmiert man eine Klingelanlage? Viktor Wolf, Ausbildungsmeister Elektronik und Elektrotechnik, zeigte in der Elektrowerkstatt des BTZ anhand praxisnaher Beispiele die Vielfalt seiner Berufssparte und erklärte den Lehrkräften, was angehende Elektroniker mitbringen müssen.



Kreativschaffende Handwerker in ganz Europa laden zum Zuschauen und Mitmachen in ihre Ateliers und Werkstätten ein.

Foto: Sascha Schneider/www.amh-online.de

## Präsentationsmöglichkeit für kreative Handwerker

Vom 10. bis 12. April 2026 finden die Europäischen Tage des Kunsthandwerks statt – Anmeldung ist noch möglich

Die Europäischen Tage des Kunsthandwerks (ETAK) locken jedes Frühjahr viele kunst-, handwerks- und design-interessierte Besucher. Vom 10. bis 12. April ist es wieder so weit. Dann laden kreativschaffende Handwerker zum Zuschauen und Mitmachen in ihre Ateliers, Geschäfte und Werkstätten ein – und lassen Besucher einen Blick hinter die Kulissen werfen. Sie zeigen traditionelles, innovatives und kreatives Handwerk. Teilnehmen können Handwerksbetriebe im gestalterischen Bereich, die beispielsweise Schmuck, Mode,

Skulpturen, Objekte oder Möbel realisieren. Auch die Bereiche Restaurierung und Musikinstrumentenbau sind angesprochen. Gestaltende Handwerker, die sich beteiligen möchten, können sich ab sofort kostenfrei über das Portal [www.kunsthandwerkstage.de](http://www.kunsthandwerkstage.de) anmelden und dort auch ihr individuelles Programm veröffentlichen. **el**

**Ansprechpartnerin und weitere Informationen:** Carmen Bender, Tel. 07131/791-172, E-Mail: [carmen.bender@hwk-heilbronn.de](mailto:carmen.bender@hwk-heilbronn.de) und unter [www.hwk-heilbronn.de/etak](http://www.hwk-heilbronn.de/etak)



Ausbilder Viktor Wolf erklärt anhand praktischer Beispiele, wie vielfältig das Berufsfeld eines Elektrikers ist. Foto: Bianca Zäuner

## AUS DEN INNUNGEN

### Ulrich Stein als Obermeister bestätigt

Bei der Mitgliederversammlung der Maler- und Lackierer-Innung Hohenlohe fanden Wahlen statt. Neu in den Vorstand gewählt wurden Martin Eberst aus Bühlerzell als Schriftführer sowie Carsten Höflinger aus Crailsheim, Martin Machold aus Bühlerzell und Filippo Lanza aus Schwäbisch Hall.

Die weiteren Mitglieder des Vorstandes wurden in ihren Ämtern bestätigt: Obermeister Ulrich Stein aus Braunsbach, der stellvertretende Obermeister Martin Ludwig aus Crailsheim, Lehrlingswart Burkhard Vogel aus Ingelfingen und Öffentlichkeitsbeauftragter Herbert Sauter aus Blauffelden. **DHZ**

### Rolf Stephan bleibt Obermeister

Bei der Mitgliederversammlung der Stuckateur-Innung Hohenlohe fanden Wahlen statt. Neu in den Vorstand gewählt wurden Schriftführer Martin Gaukel aus Schwäbisch Hall, Umweltbeauftragter Fabian Sogl aus Forchtenberg sowie Kathrin Müller aus Schrozberg und Holger Volpp aus Öhringen.

Die weiteren Mitglieder des Vorstandes wurden in ihren Ämtern bestätigt: Obermeister Rolf Stephan aus Ingelfingen, die stellvertretenden Obermeister Rüdiger Honold aus Mainhardt und Markus Schmidt aus Rot am See, Ausbildungsbeauftragter Markus Schönberger aus Ilshofen sowie Öffentlichkeitsbeauftragter Joachim Trumpp aus Schwäbisch Hall. **DHZ**

### Neuer Gesellenausschuss

Bei der Gesellenversammlung der Fleischer-Innung Heilbronn-Hohenlohe-Schwäbisch Hall wurde am 24. November 2025 ein neuer Gesellenausschuss gewählt. Er setzt sich zusammen aus Sonja Kopf, John Geiwiz und Tim Huber. Gemäß § 61 Abs. 3 der Innungssatzung wird das Ergebnis der Wahl hiermit bekannt gemacht. **DHZ**

## JETZT BEWERBEN

### IHK-Preis „Jugend macht Zukunft“

Zum zweiten Mal schreibt die IHK Heilbronn-Franken den IHK-Preis „Jugend macht Zukunft“ aus. Er richtet sich an junge Menschen bis 25 Jahre. Teilnehmen können Einzelpersonen und Teams, Auszubildende, Schülerinnen und Schüler, Studierende sowie Start-ups. Gesucht werden kreative Ideen, Projekte, Initiativen und Formate aus Betrieben, Schulen und Hochschulen zu den Themen Wirtschaft, Innovation, Technologie und künstliche Intelligenz. Das Preisgeld beträgt insgesamt 30.000 Euro. Bewerbungsschluss ist der 31. März 2026. **DHZ**

**Ansprechpartnerin und weitere Informationen:** Lisa Seeberger, IHK Heilbronn-Franken, Tel. 07131/9677-315, E-Mail: [pr@heilbronn.ihk.de](mailto:pr@heilbronn.ihk.de)

**DHZ**

Hier haben Sie den Beweis, ... dass auch kleine Regionalanzeigen gelesen werden.